



GIUSEPPE VERDI  
QUATTRO PEZZI SACRI

ANTON BRUCKNER  
TE DEUM

KARFREITAG  
29. MÄRZ 2013  
17 UHR  
STADTCASINO BASEL  
GROSSER MUSIKSAAL

Basler Gesangverein  
Sinfonieorchester Basel

Musikalische Leitung: Adrian Stern

Sopran: Svetlana Ignatovich

Alt: Heike Werner

Tenor: Luca Martin

Bass: Michael Leibundgut

GIUSEPPE VERDI (1813–1901)  
Quattro pezzi sacri

ANTON BRUCKNER (1824–1896)  
Te Deum, C-Dur

Auf dem Programm unseres Karfreitagskonzerts mit dem Sinfonieorchester Basel stehen sich mit Verdi und Bruckner zwei Giganten der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts gegenüber.

Mit Bruckners Te Deum, dessen Ausdruck von meditativer Kontemplation bis zur jubelnden Ekstase reicht, feiern wir den zweihundertsten Geburtstag Verdis, des grössten italienischen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Verdis «Vier geistliche Stücke» sind überwältigend schöne Perlen, die uns der Altmeister am Ende seines musikalisch unvorstellbar reichen Lebens hinterlassen hat. Raffinierte harmonische Wendungen in den «Mariengesängen» versetzen uns in einen lyrisch-ätherischen Schwebestand. Im typischen Opernstil Verdis sind die Sätze mit Orchester: Ausdruck von unendlichem Schmerz, Leiden und Erlösung im Passionsfresko «Stabat Mater», ekstatischer Jubel und mystisch verhaltene Klänge im «Te Deum», – Verdis letzter Komposition überhaupt.

Das nach der Pause erklingende Te Deum Bruckners ist im Gegensatz zu den Quattro pezzi von fraglos gläubiger Positivität. Dem mitreissend affirmativen Strom dieser Musik kann man sich nicht entziehen. Das Solistenquartett und die Verwendung der Orgel verleihen dem Werk eine adäquate Feierlichkeit, wobei auch Passagen frommer Versenkung keineswegs fehlen.

Grosse Steigerungen wie im Adagio der 7. Sinfonie und eine an Bach erinnernde gewaltige Doppelfuge beschliessen dieses 1881 entstandene, nicht zu Unrecht populärste Werk Anton Bruckners.

Orgel: Babette Mondry, Konzertmeisterin SOB: Soyoung Yoon

**Adrian Stern**

#### KONZERTVORSCHAU

Sa 16. November 2013, 20 Uhr, Basler Münster

So 17. November 2013, 17 Uhr, Basler Münster

**Gabriel Fauré** (1845–1924) REQUIEM op. 48  
für Solosopran, Chor, Orchester und Orgel in der 5-sätzigen Originalfassung von 1888

**Andrew Lloyd Webber** (\*1948) REQUIEM (1984)  
Diese mitreissende Totenmesse für Soli, Chor, grosses Orchester und Orgel erklingt in Basel zum ersten Mal. Der Komponist selbst nennt sie seine persönlichste Komposition.

**Mitwirkende:** BGV, basel sinfonietta, Orgel: Babette Mondry  
Sopran: Amelia Scicolone, Tenor: Luca Martin, Knabensolo der KKB, Jugendchor der Musikakademie

Einzelkarten von CHF 30–65 sind ab 6. März erhältlich bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel. 061 206 99 96, sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen

Im Internet: [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch) oder [www.bs-gesangverein.ch](http://www.bs-gesangverein.ch)

Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten beim Vorweisen eines gültigen Ausweises 50% Rabatt auf allen Kategorien